

# PÄDAGOGISCHES KONZEPT

ALTERSERWEITERTE GRUPPE

Flachau



Liebe Eltern und Kinder,  
sehr geehrte Freunde des Kindergartens Flachau!



Die liebevolle Betreuung und Förderung seiner Kinder ist die wohl wichtigste Aufgabe einer Gemeinde, denn unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Als Bürgermeister der Gemeinde Flachau ist es mir ein besonderes Anliegen für eine zeitgemäße und einwandfreie Betreuung unserer Kinder zu sorgen, damit Ihnen der Schritt aus der Obhut des Elternhauses in unsere schnelllebige Gesellschaft so leicht wie möglich gemacht wird.

Im Kindergarten Flachau werden die Kinder ihrer Altersstufe entsprechend pädagogisch wertvoll auf die Schulzeit vorbereitet und sind mit großer Begeisterung bei der Sache.

Ich darf mich in diesem Zusammenhang bei unseren engagierten Kindergartenpädagoginnen und der Leitung von Eva Evers herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und weiterhin viel Erfolg wünschen.

Abschließend möchte ich allen Kindern und Eltern alles Gute und viel Freude für das kommende Kindergartenjahr wünschen.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Oberreiter  
Bürgermeister

**Ein Kind ist ein Buch,  
aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.**

Peter Rosegger



Seit 1973 besteht der Kindergarten in Flachau.

Das Bild vom Kind, aber auch die Bedürfnisse der Eltern haben sich in den letzten Jahren gewandelt, und somit auch das Konzept unserer Bildungsarbeit.

Professionalität und Offenheit für neue Entwicklungen prägt unser immer größer werdendes Team.

So haben wir uns vom eingruppigen Kindergarten zu einer Kinderbetreuungseinrichtung mit zwei Kindergartengruppen, einer alterserweiterten Gruppe und *seit September 2013* auch mit einer *Krabbelgruppe* erweitert.

Mit Sensibilität und entsprechendem Fachwissen planen wir unsere Ziele und Schwerpunkte um den Bedürfnissen und Entwicklungsstufen der Kinder gerecht zu werden.

Gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und wechselseitiger Austausch sind dabei unerlässlich.

In ausgezeichneter Zusammenarbeit mit unserem Träger, der Gemeinde Flachau, ist es möglich stets beste Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ich als Leiterin bin sehr stolz, hier im Kindergarten Flachau, gemeinsam mit meinem Team, die uns anvertrauten Kinder zu begleiten und die Eltern zu unterstützen.

Eva Evers

Leiterin Kindergarten Flachau

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1 Die Organisation unseres Hauses**

- 1.1 Name und Adresse der Einrichtung
- 1.2 Träger
- 1.3 Form der Einrichtung
- 1.4 Öffnungszeiten
- 1.5 Aufnahmekriterien
- 1.6 Ferienregelung
- 1.7 Personalsituation

## **2 Pädagogische Arbeit**

- 2.1 Das Bild vom Kind
- 2.2 Bildungsbereiche
- 2.3 Räumlichkeiten
- 2.4 Transition und Eingewöhnung
- 2.5 Tagesablauf
- 2.6 Erziehungspartnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit

## **3 Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

# 1. Die Organisation unseres Hauses

## 1.1 Name und Adresse der Einrichtung

Elementare Bildungseinrichtung  
Flachau  
**Alterserweiterte Gruppe**  
Hofgasse 222  
5542 Flachau  
06457/ 2777  
kindergarten-flachau@sbg.at  
www.kindergarten-flachau.at

## 1.3 Form der Einrichtung

*1 alterserweiterten Gruppe*  
für 16 Kinder von 1,5 – 10 Jahre.  
Kinder unter 3 Jahren zählen doppelt  
Nachmittagsbetreuung für  
Schulkinder

## 1.2 Träger

Gemeinde Flachau  
Gemeindestrasse 73  
5542 Flachau  
06457/ 2250  
gemeinde@flachau.salzburg.at

## 1.4 Öffnungszeiten

MO bis DO von 7.30 - 16.00 Uhr  
FR von 7.30 – 15.00 Uhr

Die Einrichtung ist geschlossen....

- ✓ an Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen
- ✓ während der Weihnachtsferien
- ✓ in der Karwoche
- ✓ die zwei letzten Augustwochen
- ✓ in der ersten Septemberwoche
- ✓ Dienstage nach Ostern und Pfingsten
- ✓ Allerseelentag

## 1.5 Aufnahmekriterien

Bei Platzmangel gelten in Absprache mit dem Rechtsträger folgende Reihungskriterien:

1. Wohnsitz in der Gemeinde Flachau
2. Soziale und erzieherische Gründe
  - ☀ Berufstätigkeit
  - ☀ Alleinerziehende Erziehungsberechtigte
3. Höhe des Betreuungsausmaßes
4. Alter des Kindes
5. Geschwisterkinder
6. bei Schulkindern: Schüler der 1. und 2. Klasse haben Vorrang gegenüber Schülern der 3. und 4. Klasse.

## 1.6 Ferienregelung

In den Sommerferien gibt es eine Betreuungsmöglichkeit (mit Ausnahme der Schulkinder) - den Sommerkindergarten. Die Institution hat lediglich in den letzten zwei Augustwochen und in der ersten Septemberwoche geschlossen. An schulfreien Tagen ist keine zusätzliche Betreuung für Schulkinder möglich.

*Beginn:*

Das neue Kindergartenjahr beginnt im September mit Schulbeginn.  
Die Schulkindbetreuung beginnt am 2. Schultag.

## 1.7 Personalsituation

In unserer Gruppe werden die Kinder vormittags von einer Kindergruppenbetreuerin sowie einer Kindergartenpädagogin mit Ausbildung zur Früherzieherin betreut und nachmittags zusätzlich von einer Kindergartenpädagogin unterstützt.

Eine Köchin und eine Reinigungskraft sorgen sich ebenfalls um das Wohl der Kinder.

Wir wollen Qualität engagiert umsetzen, die **Qualitätssicherung** wird durch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Träger gewährleistet.

### *Team-Meeting*

Jede Woche reflektieren und planen wir in einem halbstündigem „Blitzlicht“.

Im 3 Wochen Rhythmus trifft sich das gesamte pädagogische Team des Hauses zu einem *Team-Meeting*. Gemeinsam werden dabei Erfahrungen ausgetauscht, unsere Arbeit wird reflektiert und weitere Projekte geplant.

### *Fort- und Weiterbildung*

Das pädagogische Personal nimmt laufend an *Fortbildungsveranstaltungen* teil, um das Fachwissen zu erweitern, neue Impulse und Anregungen zu erhalten und am Puls der Zeit zu bleiben.

*Besuch von Leiter/innen Tagungen sowie Tagungen für das gesamte Team*

*Zusammenarbeit mit Eltern und Elternbeirat*

*Regelmäßige Überprüfung der Konzepte*

*Studieren von Fachliteratur*

*Regelmäßige Weiterbildung der Erste Hilfe Maßnahmen*

*Sicherheitsüberprüfung Innen und Außen, Hygienemaßnahmen...*



## 2. PÄDAGOGISCHE ARBEIT

### 2.1. Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig, erlebt und verarbeitet seine Lebenssituation anders. Jedes Kind hat ein Recht darauf, so akzeptiert, respektiert und geachtet zu werden, wie es ist. Wir möchten die Kinder mit ihren persönlichen Gefühlen, Wünschen und Erfahrungen akzeptieren und sie mit ihren Stärken und Schwächen annehmen. Nur so können sie sich wohlfühlen und weiterentwickeln.



#### Didaktische Prinzipien für junge Kinder:

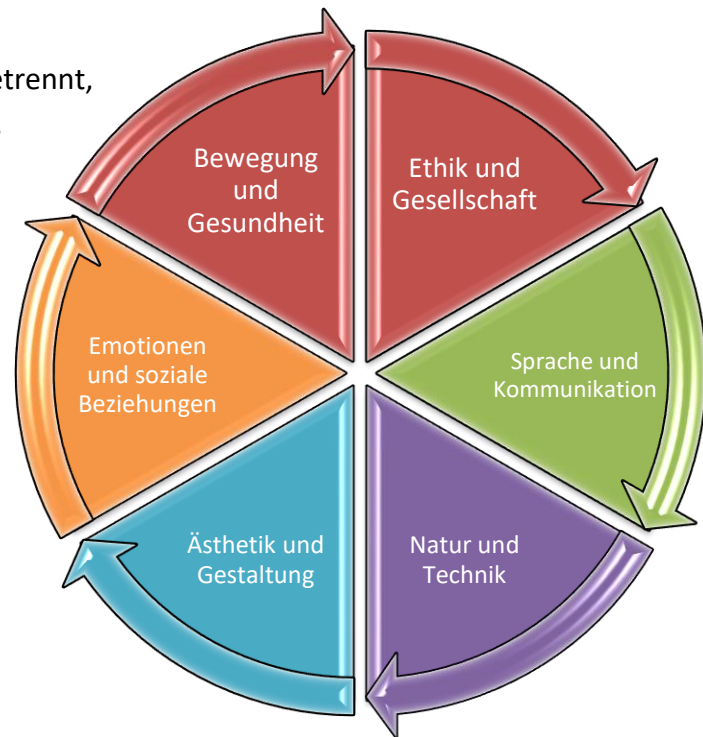
- ☀️ mehr konkrete Unterstützung
- ☀️ mehr Einzelkontakt
- ☀️ mehr Entwicklungsschonraum
- ☀️ längerfristige Bildungsprozesse
- ☀️ Förderung der Gesamtpersönlichkeit



## 2.2 Unsere Bildungsbereiche

Zentrales Element unserer Arbeit ist der österreichische Bildungsrahmenplan. In unserer pädagogischen Orientierung begleiten wir die Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Bildungsprozessen ko-konstruktiv. Das heißt, wir vermitteln Wissen nicht einseitig vom Erwachsenen zum Kind, sondern gestalten gemeinsame Bildungsprozesse. Wir unterstützen, mit der Schaffung entsprechender Bedingungen und Materialien, ihre Lernstrategien und Lösungswege.

Sechs Bildungsbereiche die nicht getrennt, sondern ineinander verwoben sind, bilden den Rahmen unserer pädagogischen Arbeit.



In der Portfoliomappe wird die Entwicklung eines jeden Kindes, ebenfalls entsprechend der sechs Bildungsbereiche, dokumentiert und sichtbar.

## **Bildungsziele**

### **Bewegung und Gesundheit**

Auf- und Ausbau grob- und feinmotorischer Fähigkeiten sowie konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Gleichgewicht, Schnelligkeit und Beweglichkeit), Gesundheitsbewusstsein, Körperwahrnehmung

### **Ethik und Gesellschaft**

Entwickeln von Wert- und Normvorstellungen (Inklusion, Diversität, Partizipation, Demokratie)

### **Emotionen und soziale Beziehungen**

Stärken von Vertrauen, Wohlbefinden, Identität, Kooperation und Konfliktkultur

### **Ästhetik und Gestaltung**

Kultur und Kunst kennenlernen, Kreativen Ausdruck (schöpferische Prozesse, Musikgeschichte, Symbolsprache der Kunst) entfalten

### **Natur und Technik**

Natur- und Umweltbewusstsein stärken, physikalische und technische Prinzipien erkennen, mathematische Kompetenzen erwerben

### **Sprache und Kommunikation**

Verbale und nonverbale Kommunikation auf- und ausbauen, Literacy, Informations- und Kommunikationstechnologie kennenlernen

## 2.3. Unsere Räumlichkeiten

Unsere Bereiche sind nach den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet.  
„Die Welt will entdeckt werden“



## 2.4. Transition und Eingewöhnungsphase

*ÜBERGÄNGE  
SIND HERAUSFORDERUNGEN, CHANCEN  
UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN  
FÜR EIN KIND  
UND DIE GANZE FAMILIE.*

Die Eingewöhnungsphase steht ganz unter dem Motto: „Beziehungsaufbau“.

Die Kinder lösen sich dabei erstmals von ihrer Hauptbezugsperson.

Grundvoraussetzung für eine positive Eingewöhnungsphase sind eine Atmosphäre von Vertrauen, Sicherheit und Akzeptanz.

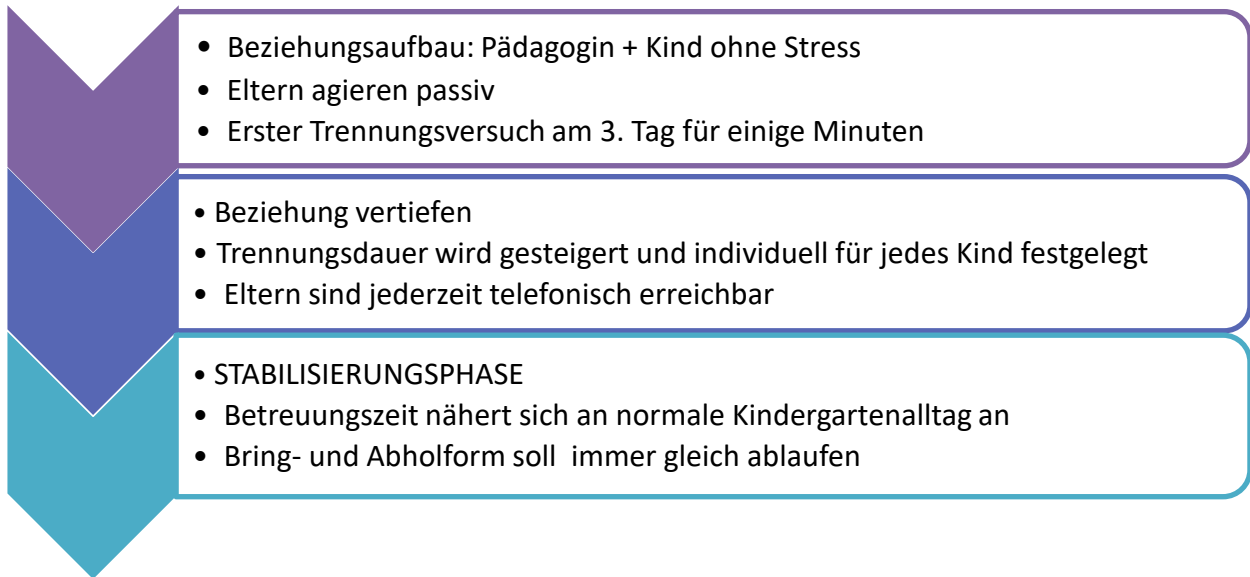
Dafür ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergartenpädagoginnen notwendig.

Jedes Kind bekommt die Zeit,  
die es benötigt um sich einzugewöhnen.



Wir arbeiten nach dem wissenschaftlich fundierten

„Berliner Eingewöhnungsmodell“.



*„Bei aller Vertrautheit und Zuneigung,  
die sich zu den Kindergartenpädagoginnen entwickelt,  
bleiben die Eltern immer die wichtigste Bezugsperson für das Kind“*

## ***Nahtstelle alterserweiterte Gruppe – Kindergarten***

Damit dieser Übergang von der kleinen Teilgruppe zur großen Gesamtgruppe im Kindergarten gut gelingt, fließen diverse Aspekte und Aktivitäten ineinander.

- ✚ gemeinsamer Morgenkreis einmal im Monat
- ✚ Schulanfänger übernehmen Patenschaft
  - ✓ gemeinsame Ausgänge
  - ✓ Hilfe beim Aus- und Anziehen
  - ✓ Geburtstagsfeiern...
- ✚ gemeinsame Feste und Feiern, Ausflüge
- ✚ Schnuppertage
- ✚ gemeinsames Spiel im Garten
- ✚ gemeinsamer Sommerkindergarten
- ✚ die alterserweiterte Gruppe ist im offenen System des Kindergartens integriert



## 2.5. Tagesablauf

### Regeln/Normen und Rituale geben Sicherheit und Orientierung

07.30Uhr	Beginn des Tages in der alterserweiterten Gruppe Bei dringendem Bedarf kann das Kind ab 7 Uhr in die Kindergartengruppe gebracht werden
07.30 bis 09.00 Uhr	<p>Kinder kommen mit ihren Eltern oder mit dem Bus in unserer Gruppe an</p> <p><i>Begrüßung und Zeit zum Ankommen</i> <i>Orientierungsphase – Freispielzeit,</i> <i>gezielte Einzel- und Kleingruppenaktivitäten</i></p> <p>Während der Freispielzeit können die Kinder grundsätzlich selbst entscheiden womit und mit wem sie spielen möchten. Das Spielangebot wird von uns an Hand der Beobachtungen der Bedürfnisse und Lernthemen der Kinder angepasst.</p> <p><b>Regeln/Normen/Rituale:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>✚ Begrüßung mit Augenkontakt und ev. Händeschütteln</li><li>✚ Die Kinder sollen sich bewusst vom Elternteil verabschieden</li><li>✚ Das Kind wird offiziell an die Pädagogin übergeben = Beginn der Aufsichtspflicht der Pädagogin</li><li>✚ Keiner verletzt ein anderes Kind und auch auf die Spielsachen passen wir auf</li><li>✚ Freundlicher Umgang miteinander</li></ul>






09.00 bis 9.15

### **Auflockerung im Bewegungsraum**

Laufspiele und freies Bewegen

09.15 Uhr





**Gemeinsamer Morgenkreis** anschließend  
**Gezielte Bildungsangebote** in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten

-  Bewegung und Gesundheit
-  Sprache und Kommunikation
-  Natur und Technik
-  Ästhetik und Gestaltung
-  Emotionen und soziale Beziehungen

Nähere Informationen zu den einzelnen Bildungsbereichen sind im Bildungsrahmenplan des Landes Salzburg zu finden

Die Themen die uns im Morgenkreis oder bei den Bildungsaktivitäten beschäftigen, entstehen aufgrund kindlicher Interessen und Bedürfnisse sowie aufgrund des Jahreskreises

#### **Regeln/Normen/Rituale:**

-  Die Triangel ist das Aufräumsignal
-  ein Lied leitet das Aufräumen ein
-  Kinder und Pädagoginnen räumen gemeinsam auf
-  Jedes Kind holt sich einen Sessel und Treffpunkt ist der grüne runde Teppich



Die Eltern bekommen Einblick zu den einzelnen Bildungsaktivitäten:

- ✚ auf der Elternwandtafel hängen Infos und Fotos
- ✚ Fotos am digitalen Bilderrahmen
- ✚ Fotos auf der Homepage
  
- ✚ in den Portfoliomappen der Kinder

09.45 Uhr

### ***Gemeinsame Vormittagsjause***

#### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ „Kinderzug“ fährt in den Waschraum zum Händewaschen
- ✚ Rucksack mit der Jause von der Garderobe mitnehmen
- ✚ In der Zwischenzeit wird von der 2.Pädagogin der Tisch gedeckt. Für jedes Kind ist ein Teller und ein Wasserglas mit dem Namen versehen bereitgestellt.
- ✚ Gemeinsamer Jausenspruch
- ✚ Beim Jausen sitzen bleiben
- ✚ Jeder isst nur von seinem eigenen Teller
- ✚ Die Pädagoginnen sitzen auch beim Tisch und jausen = Vorbild
- ✚ Die Jausenzeit dient auch als angenehme Gesprächsmöglichkeit
- ✚ Ruhige Musik im Hintergrund

- ✚ Nach der Jause räumt jedes Kind seinen Teller auf ein bereitgestelltes Tablett.

Ab 10.15 Uhr

### ***Wickel- und Toilettenphase***

#### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Eigenständigkeit beim Prozess des Klogehen's fördern
- ✚ Pädagoginnen sind immer als Unterstützung da
- ✚ Nach dem Klo gehen Hände waschen
- ✚ Entspannte Atmosphäre im Wickelbereich schaffen
- ✚ Intimsphäre berücksichtigen durch optische Abtrennung (Vorhang) des Wickelbereichs
- ✚ Nach jedem Wickelkind wird die Wickelaufgabe desinfiziert

10.30 Uhr

### ***Anziehen und Ausgänge bzw. Spiel im Garten bei jedem Wetter***

Wir legen Wert auf selbständiges An- und Ausziehen. Die Kinder werden ermutigt, so viel als möglich selber zu tun.

Selbstverständlich muss das über das Jahr geübt werden! Dabei stehen wir den Kindern hilfreich zur Seite.

Im Garten befinden sich auch speziell für die unter 3-jährigen Kinder geeignete Spielgeräte und Spielmaterialien.

### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Hergeräumtes wird nach dem Spiel wieder aufgeräumt
- ✚ Beim Skooter und (Lauf)Radfahren muss ein Helm aufgesetzt werden
- ✚ Aufeinander Acht geben und niemand verletzen
- ✚ Nach dem Hereingehen und Ausziehen waschen sich alle die Hände

*Manchmal gehen wir auch in den Turnsaal der Schule*

### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Wir klettern nirgends nach oben, wenn keine Matte darunterliegt
- ✚ Nach dem Aufräumlied helfen ALLE beim Zusammenräumen mit

11.05 Uhr

*Händewaschen und nochmals Toilettenphase*

11.20 Uhr

*Mittagessen für angemeldete Kinder*

Das Mittagessen findet in der Volksschule statt. Es wird täglich frisch, abwechslungsreich und der Ernährungspyramide entsprechend gekocht.

### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Händewaschen vor dem Essen
- ✚ Händereichen und Mittagspruch
- ✚ Während des Essens sitzen bleiben
- ✚ Nur vom eigenen Teller essen

✚ Grundsätzlich werden die Kinder ermutigt alles einmal zu probieren, um dann erst festzustellen ob es ihnen schmeckt oder nicht.

✚ Geschirr abräumen und Tisch abwischen

Für die Kinder die nicht zum Mittagessen gehen gibt es **Freispiel.**

12.00 – 13.00 Uhr **Freies Spiel, Ausklangphase**

Die Kinder werden von den Eltern oder deren Beauftragte zu den vereinbarten Zeiten abgeholt, oder fahren mit dem Bus nach Hause.

13.00 Uhr

**Rasten**

Kinder die auch am Nachmittag angemeldet sind gehen mit den Kindergartenkindern zum Rasten.

**Regeln/Normen/Rituale:**

✚ Zuvor Aufräumen und auf's Klo gehen bzw. bei Bedarf wird das Kind gewickelt

✚ Jedes Kind hat eine eigene Matratze

✚ Ein Polster, ein Kuscheltier o.ä. dürfen von zu Hause mitgenommen werden

✚ Ruhige Musik

✚ Manchmal können auch Bücher betrachtet oder Puzzles zusammengebaut werden

✚ Zu besonderen Anlässen gibt es auch einmal einen Film

✚ Gemeinsames Zusammenräumen

Ab 12.00 Uhr

### **Ankunft und Mittagessen der Schulkinder 1.+2.Klasse**

Sie werden von einer Pädagogin im Speiseraum der Schule empfangen und betreut.

#### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Beim Eintreffen grüßen und beim Essen eine angebrachte Gesprächslautstärke finden
- ✚ Auch die Schulkinder werden ermutigt alles einmal zu probieren, um dann erst festzustellen ob es ihnen schmeckt oder nicht.
- ✚ Geschirr abräumen und Tisch abwischen
- ✚ Leise in die Garderobe gehen, Bekleidung und Schultasche zusammenpacken und durch den Turnsaal in den Kindergarten zu gehen.
- ✚ Schultasche in das Schultaschenregal stellen
- ✚ Jedes Schulkind hat einen eigenen Garderobenplatz dort wird die Oberbekleidung und die Schuhe aufgehängt bzw. hingestellt
- ✚ Patschen anziehen
- ✚ In die Rezeptionsliste in der Halle die Anwesenheit eintragen
- ✚ Sich bei den zuständigen Pädagoginnen melden

Bis 12.45 Uhr

### **Freies Spiel im Bewegungsraum oder in einem Funktionsraum des Kindergartens**

#### **Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Keiner darf sich oder einen anderen verletzen

- ✚ Höflicher, freundlicher Umgang
- ✚ Nur die erlaubten Geräte dürfen verwendet werden
- ✚ Wertschätzender Umgang mit den Materialien

12.45 Uhr

**Schulkinder 1.+2. Klasse beginnen mit der Hausübung**  
**Regeln/Normen/Rituale:**

- ✚ Jedes Kind hat einen eigenen Platz
- ✚ Leise die Schulsachen auspacken
- ✚ Kinder wenden sich bei Fragen an die Pädagogin
- ✚ Auf ruhige Atmosphäre achten, damit sich jedes Kind gut konzentrieren kann
- ✚ Respektvoller Umgang miteinander

**Ankunft und Mittagessen der Schulkinder aus der 3.+4.Klasse**

Sie werden ebenfalls von einer Pädagogin im Speiseraum der Schule empfangen und betreut.

Es gelten die gleichen **Regeln und Rituale** wie bei den Kindern der 1.+2.Klasse

Bis spät.14.30 Uhr

**Erledigen der Hausübung**

Die Kinder die mit der Hausübung früher fertig sind

gehen mit einer Pädagogin je nach Bedarf und Interesse

☀️ in den Garten zum freien Spiel

☀️ Turnsaal

☀️ Werkstatt

☀️ Freies Spiel, rasten, lesen... in einem Funktionsraum

14.30 Uhr

**Gemeinsame Nachmittagsjause**  
**Jüngere Kinder und Schulkinder**

Diese wird auch fallweise mit den Kindern gemeinsam zubereitet.

15.00 Uhr

Je nach den Bedürfnissen der Kinder werden nochmals **Aktivitäten zu den Bildungsbereichen** angeboten.

Nach 16.00 Uhr

**Reinigung unserer Räume und Anlagen**



## 2.6. Erziehungspartnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit

### HOMEPAGE

[www.kindergarten-flachau.at](http://www.kindergarten-flachau.at)

Hier finden Eltern aber auch externe Personen Informationen und Neuigkeiten.

### ANSCHLAGTAFEL

☀ Platz für Schwerpunkte, Ziele, Wochenaktivitäten, News, Infos...

### BILDDOKUMENTATION AUF PLAKATEN UND IM DIGITALEN BILDERRAHMEN

Ereignisse und Aktivitäten werden mit Hilfe von Fotos dokumentiert

### FESTE UND FEIERN

### ELTERNABENDE

- ☀ vor dem Beginn des Kindergartenjahres mit den Eltern der neu angemeldeten Kinder
- ☀ im Oktober mit allen Eltern des gesamten Kindergartens – Wahl Elternbeirat
- ☀ Informationsabende zu verschiedenen Themen, Vorträge

### ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE

☀ 1x Jährlich

### BERICHTE IN REGIONALEN ZEITUNGEN und GEMEINDENACHRICHTEN





### 3. INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT

Gemeinsame Aktivitäten mit:

- ☀️ unserer Krabbelgruppe
- ☀️ unseren Kindergartengruppen

Teilnahme am örtlichen Gemeinde- und Pfarrleben

Zusammenarbeit mit dem Sportclub Flachau

Zusammenarbeit

- ☀️ Referat für Kindergartenbetreuung, Elementarpädagogik + Familie
- ☀️ Zentrum für Kindergartenpädagogik
- ☀️ Logopädie
- ☀️ Ergotherapie
- ☀️ Familien- und Erziehungsberatung
- ☀️ PEPP
- ☀️ Hilfswerk

**Konzeptüberarbeitung** Juli 2018

vom **Team alterserweiterte Gruppe im Kindergarten Flachau**